



Fachgruppe VI Futtermitteluntersuchung

An den

**Deutschen Verband Tiernahrung e.V.
(DVT)**

nur per Mail

Arbeitskreis „PCR-Analytik“

Vorsitzende: Brigitte Speck

Landwirtschaftliches Technologiezentrum
(LTZ) Augustenberg

Telefon: 0721/9468 -225

Mail: brigitte.speck@ltz.bwl.de

Neßlerstraße 23-31

76227 Karlsruhe

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen: St

Tag: 26.01.2012

DVT-Bericht „Quantitative GVO-Analytik scheitert im Praxistest“, Dezember 2011

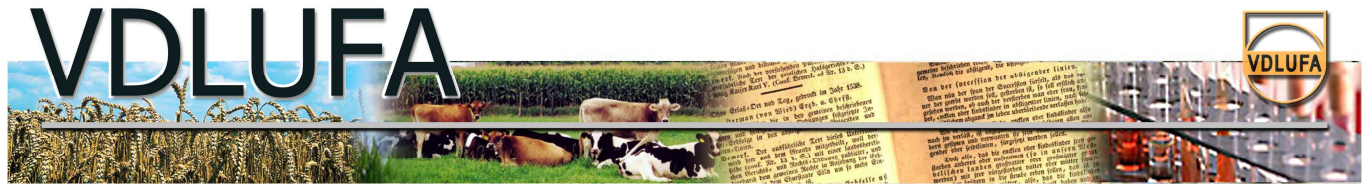
Sehr geehrter Herr Krüsken,

zu dem im Dezember 2011 veröffentlichten DVT-Bericht „Quantitative GVO-Analytik scheitert im Praxistest“ hat der Arbeitskreis „PCR-Analytik“ der Fachgruppe VI (Futtermitteluntersuchung) des VDLUFA nachfolgende Stellungnahme erarbeitet.

1. Einleitung

Der Arbeitskreis „PCR-Analytik“ beschäftigt sich mit der molekularbiologischen Analytik von gentechnisch veränderten Futtermitteln und besteht aus 19 Mitgliedern, welche in amtlich zuständigen Kontroll- oder privat agierenden Laboratorien tätig sind.

Der Arbeitskreis hat bereits im Jahr 2005 unter Beteiligung von amtlichen und privaten Laboren ein „Konzept zur Analytik von gentechnisch veränderten Futtermitteln“ (GVO-Konzept) erarbeitet und im Jahr 2011 aktualisiert. Die aktuelle Version dient als Arbeitspapier für die Untersuchung von gentechnisch veränderten Bestandteilen in Futtermitteln und ist auf der Homepage des VDLUFA abrufbar unter: http://www.vdlufa.de/joomla/Dokumente/Fachgruppen/FG6/VI-O-32_GVO-Fumi_Konzept_Februar_2011.pdf



Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten

Das GVO-Konzept wird mit der 8. Ergänzungslieferung des Methodenbuches Band III im Frühjahr 2012 auch als Druckversion publiziert.

Im GVO-Konzept sind alle wesentlichen Eckpunkte für die Analytik von gentechnisch veränderten Futtermitteln, insbesondere auch für die Quantifizierung, ausführlich beschrieben. Auf die Herausforderungen von Einzel- und Mischfuttermitteln (Zusammensetzung, Verarbeitungsgrad, Homogenität etc.) wird im Detail eingegangen.

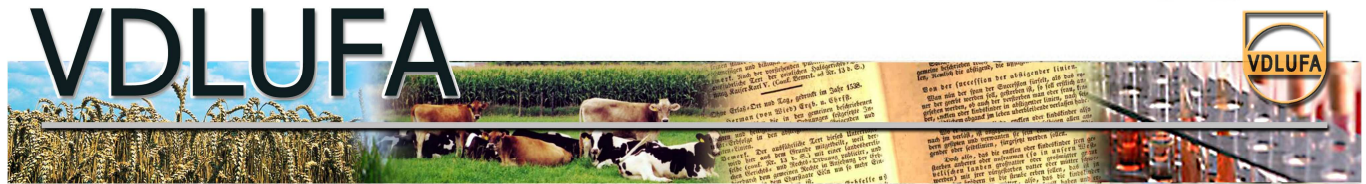
Darüber hinaus wurde vom Arbeitskreis „PCR-Analytik“ ein Probenahmeschema unter dem Titel „Probenahme von Futtermitteln zur Untersuchung auf Bestandteile von in der EU zugelassenen GVO im Rahmen einer Überprüfung der Kennzeichnungspflicht“ (GVO-Probenahmeschema Futtermittel) im Jahr 2008 erstellt und 2010 aktualisiert. Auf grundsätzliche Anforderungen an die Probenahme von Futtermitteln zur Untersuchung auf gentechnisch veränderte Bestandteile wird dort hingewiesen. Auch dieses Dokument ist auf der Homepage des VDLUFA veröffentlicht unter: http://www.vdlufa.de/joomla/Dokumente/Fachgruppen/FG6/Probenahme_Futtermittel_GVO_ueberarb_10%209%2010.pdf

Sowohl das GVO-Konzept als auch das GVO-Probenahmeschema Futtermittel haben Eingang in den Orientierungsrahmen zur Anwendung der Rechtsvorschriften mit dem Titel „Überwachung des Herstellens, Behandelns, Verwendens und Inverkehrbringens von Futtermitteln im Zusammenhang mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO)“ der Arbeitsgruppe Futtermittel der LAV (AFU) gefunden und werden dort zitiert. Der Orientierungsrahmen dient der Harmonisierung des Vollzugs in der amtlichen Kontrolle. Er befasst sich auch mit der „Bewertung und Vorgehensweise bei positiven Befunden für GVO“ in Einzel- und Mischfuttermitteln und soll in Kürze veröffentlicht werden.

2. Anmerkungen zur DVT-Ringuntersuchung

Eine konkrete Interpretation der dargestellten Ergebnisse der DVT-Praxisstudie kann vom Arbeitskreis "PCR-Analytik" an Hand der bisher publizierten Daten nicht erfolgen, da uns einige Informationen zum Versuchsdesign nicht vorliegen.

Ein wesentlicher Aufwand jeder Vergleichsstudie liegt in der Überprüfung und Bestätigung der (ausreichenden) Homogenität aller Teilproben vor dem Versand an die teilnehmenden Laboratorien. Fehler der Probenahme und Probenteilung müssen möglichst gering sein, damit Aussagen zur Richtigkeit und Präzision der nachfolgenden Analytik überhaupt zulässig sind.



Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten

Insofern sind aus unserer Sicht nachfolgende Fragen für eine abschließende Bewertung der Ergebnisse auch für einen Praxistest zu klären:

- a) Wie wurde die gv-Zumischung bei dem pelletierten Milchleistungsfutter konkret angestellt?
- b) Enthielten die Ausgangskomponenten bereits Spuren von Soja (mit oder ohne gv-Anteil)?
- c) Wie erfolgte die Probenenteilung zur Herstellung der Labormuster im Detail?
- d) Welche Ergebnisse erbrachten die Untersuchungen auf die Fragestellungen zur Analytik gentechnisch veränderter Bestandteile im Homogenitätstest?

Der Erfolg einer Vergleichsstudie oder eines praktischen Tests hängt auch von den Anweisungen zum Untersuchungsspektrum ab.

Insofern sind auch folgende Fragen zur Interpretation der Ergebnisse bedeutsam:

- e) Waren die Untersuchungsaufträge für alle teilnehmenden Labore identisch?
- f) Welche Quantifizierungsmethoden wurden in Abhängigkeit vom Untersuchungsauftrag von den Laboren eingesetzt?
- g) Wurden Messunsicherheiten von den Laboren angegeben?

3. Vorschlag zum weiteren Vorgehen

Die Fachgruppe Futtermittel im VDLUFA unterstützt den fachlichen Austausch mit Vertretern der Behörden und der Wirtschaft.

Auch der Arbeitskreis „PCR-Analytik“ der Fachgruppe Futtermittel ist jederzeit zugänglich für einen regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Vertretern der Überwachung, der Wirtschaft und der Analytik bezüglich Gentechnik in Futtermitteln.

Wir halten es nicht für sachdienlich, einen Bericht wie hier vorliegend zu veröffentlichen, ohne vorab das Gespräch mit den Fachleuten geführt zu haben.

Gerne bieten wir Ihnen an, die im DVT Bericht gestellten Forderungen und offenen Fragen aus Ihrem Praxistest auf der kommenden 24. Sitzung des AK „PCR-Analytik“ im Rahmen eines Tagesordnungspunktes mit uns zu diskutieren.

Mit freundlichem Gruß

i.A. gez. Brigitte Speck
(Vorsitzende)